

Das 2000. „mittwochgespräch“ im Maxhaus

Von Sabine Polster

18. Februar 2026, 11:40





Düsseldorf. Was am 8. November 1961 begann, feiert nun ein außergewöhnliches Jubiläum: Nach fast 65 Jahren laden die Katholische Kirche in Düsseldorf und die Volkshochschule Düsseldorf für Mittwoch, 25. Februar, um 18 Uhr zum 2000. „mittwochgespräch“ ein. Damit festigt die Veranstaltungsreihe ihren Ruf als eine der beständigsten und bedeutendsten Plattformen für den kritischen Diskurs über Gott und die Welt im Herzen Düsseldorfs.

„Who is Who“ aus Politik, Kirche und Gesellschaft

In den vergangenen sechs Jahrzehnten war das „mittwochgespräch“ Gastgeber für Persönlichkeiten, die Geschichte geschrieben haben. Die Gästeliste liest sich wie ein „Who is Who“ aus Politik, Kirche und Gesellschaft: Von Konrad Adenauer, Helmut Kohl und Rita Süßmuth über theologische Größen wie Karl Rahner SJ und Kardinal Joseph Ratzinger bis hin zu kreativen Köpfen wie Jacques Tilly oder Sport-Legenden wie Klaus Allofs. Auch die aktuelle Frühjahrsreihe setzt diese Tradition fort und begrüßt unter anderem Ministerin Mona Neubaur sowie die neue Bereichsleiterin des Erzbischöflichen Generalvikariats, Kristell Köhler.

Gespräche, Musik und Begegnung

Zum Jubiläum verwandelt sich der Klosterhof des Maxhauses an der Schulstraße 11 in eine Bühne für Gespräche, Musik und Begegnung. Stadtdechant Frank Heidkamp begrüßt die Gäste, gefolgt von Grußworten durch Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller und VHS-Direktorin Anke Bruns. Durch den Abend führt der Leiter der „mittwochsgespräche“, Dr. Peter Krawczack. Das Mara Minjoli Trio sorgt für den musikalischen Rahmen.

Podiumsgespräch „Quo vadis mittwochgespräche?“

Dr. Gabriele Osthoff-Münnix gibt einen Impuls zur Bedeutung der Reihe als Ort des kritischen Diskurses – von der Geburtsstunde bis heute. Im Podiumsgespräch „Quo vadis mittwochgespräche?“ diskutieren Michael Hänsch, Martin Link (VHS) und André Gerth (EGV) über die kommenden Jahrzehnte. Im Anschluss sind alle Gäste zu Getränken und Fingerfood eingeladen.

Ticket reservieren oder vorab kaufen

Aufgrund der hohen Nachfrage ist eine Reservierung bis zum 20. Februar unter eintrittskarten@maxhaus.de oder der Vorab-Kauf eines Tickets zwingend erforderlich. Der Eintritt beträgt wie üblich vier Euro (ermäßigt zwei Euro).